

## **Regionales Lernforum „Schulentwicklung“**

### **Schule leiten, kollegial gestalten und partizipativ entwickeln**

*am Montag, den 09. Juli 2018*

*an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*

Gute Schulen verstehen es, ihre Schülerinnen und Schüler zum eigenverantwortlichen Lernen zu motivieren. Sie verstehen es aber auch, die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Kollegium nachhaltig zu fördern, indem sie vielfältige Mitwirkungsgelegenheiten schaffen und gleichzeitig den Erfolg und die Wirksamkeit ihrer Arbeit systematisch überprüfen. Dazu benötigen sie eine führungsstarke Schulleitung sowie eine kollegiale und partizipative Handlungs- und Beteiligungskultur.

Mit dem Regionalen Lernforum „Schulentwicklung“ will die Deutsche Schulakademie Einblicke in die Leitungs- und Handlungskultur von Schulen geben, die beim Deutschen Schulpreis erfolgreich waren. An konkreten Beispielen wird nachvollziehbar, wie Schulen, wenn sie sich als lernende Organisationen begreifen, Vorhaben insbesondere im Bereich der Unterrichtsentwicklung gemeinsam planen, umsetzen und evaluieren. Dazu stellen Experten aus Schule und Wissenschaft in speziellen Themenworkshops in der Praxis bewährte schulische Qualitätsentwicklungsstrategien vor.

Das Regionale Lernforum „Schulentwicklung“ richtet sich an alle öffentlichen und privaten Schulen. Besonders angesprochen sind Schulleitungen, Mitglieder der kollegialen Schulleitung sowie Kolleginnen und Kollegen, die in unterschiedlichen verantwortlichen Funktionen an ihren Schulen tätig sind. Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern praxisgesättigte Impulse und Anregungen für ihre Arbeit zu geben. Es ist deshalb ausdrücklich erwünscht, dass jede Schule mit kleinen Teams oder mehreren Personen teilnimmt. Es besteht die Möglichkeit, sich in den Workshops mit Lehrkräften anderer Schulen auszutauschen und sich über Unterstützungsmöglichkeiten durch die Deutsche Schulakademie zu informieren.

## Programm

**09:30 Uhr** Anreise und Anmeldung

**10:00 Uhr** Begrüßung und Information

Vizepräsidentin Prof. Dr. Bärbel Kopp (Universität Erlangen-Nürnberg)  
Regierungsschuldirektorin Antje Döllinger (Regierung von Mittelfranken)

### **Unterstützung innerer Schulentwicklung durch die Kompetenzstelle für Schulentwicklung und Evaluation**

Prof. Dr. Manfred Pirner (Universität Erlangen Nürnberg)

**10:30 Uhr** Vortrag

### **Wie gute Schulen gemacht, geleitet und entwickelt werden**

Prof. Dr. Hermann Veith (Universität Göttingen, Die Deutsche Schulakademie)

**11:15 Uhr** Information

### **Unterstützung von Schulentwicklung durch die Deutsche Schulakademie und den Deutschen Schulpreis**

Prof. Dr. Monika Buhl und Dr. Klaus Wild (Die Deutsche Schulakademie)

**11:30 Uhr** Workshop (1. Runde)

#### **WS 1: Schule leiten und Unterrichtsentwicklung initiieren**

Thilo Engelhard (Waldparkschule Heidelberg) und Prof. Dr. Monika Buhl  
(Universität Heidelberg, Die Deutsche Schulakademie)

#### **WS 2: Schule kollegial gestalten**

Dr. Harald Ebert (Don Bosco Berufsschule Würzburg)

#### **WS 3: Schule partizipativ entwickeln und evaluieren**

Matthias Wermuth (Gymnasium Kirchheim bei München) und Dr. Klaus Wild  
(Universität Erlangen-Nürnberg, Die Deutsche Schulakademie)

#### **WS 4: Formative und alternative Leistungsmessungen im Schulalltag umsetzen**

Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda (Universität Erlangen Nürnberg) und Dr. Florian Hofmann (Universität Erlangen Nürnberg)

**13:00 Uhr** Mittagspause

**14:00 Uhr** Workshop (2. Runde)

**15:30 Uhr** Kaffeepause

**16:00 Uhr** Abschlussforum: Was nehmen wir mit? – Was würde uns helfen?

**16:30 Uhr** Ende der Veranstaltung

## **Die Workshops**

### **WS1: Schule leiten und Unterrichtsentwicklung initiieren**

Wenn Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, ihr eigenes Lernen eigenverantwortlich zu gestalten und zu reflektieren, dann haben Schulen gute Arbeit geleistet. Dies setzt voraus, dass die Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler ins Zentrum ihres Unterrichts stellen. Damit dies geschieht, muss nach Ansicht von John Hattie die Schulleitung neben den Schülerinnen und Schülern auch die Kolleginnen und Kollegen ins Zentrum stellen. Wie Schulleitungen in ihrer Schule Entwicklungsprozesse und Reformvorhaben initiieren und gemeinsam mit dem Kollegium gestalten können, ist Thema des Workshops.

Leitung: Thilo Engelhard (Schulleiter der Waldparkschule Heidelberg) und Prof. Dr. Monika Buhl (Universität Heidelberg und Deutsche Schulakademie)

### **WS 2: Schule kollegial gestalten**

Schulentwicklung braucht „Unterbrechungen“. Zeit, um ein paar Schritte zurückzutreten und sich gegenseitig zu vergewissern, worum es in der Schule eigentlich geht, das ermöglicht im guten Fall „gemeinsame Zeit“. Es braucht einen kollegialen Raum für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ganze Schulgemeinde und das ganze „Netzwerk“ einer Schule. Entwicklungen brauchen „Stetiges“ und „Unstetiges“, „Zustimmung“ und „Ungehorsam“ und finden nie auf dem „Ponyhof“ statt. Schließlich ist „sich verändern“ das Schwierigste was es gibt – auch für Schulleiterinnen und Schulleiter.

Im Workshop wird von einem aktuell laufenden Prozess der Schulentwicklung in der Don Bosco Berufsschule berichtet. „Krisen“ können furchtbar und fruchtbar zugleich sein. Der Generationenwechsel im Team und in der Schulleitung sorgt dafür, dass die Gestaltung von Schule eine unendliche und überraschende Geschichte bleibt.

Leitung: Dr. Harald Ebert (Schulleiter der Don Bosco Berufsschule Würzburg)

### **WS 3: Schule partizipativ entwickeln und evaluieren**

Schulentwicklung erfordert eine regelmäßige Selbstbewertung der in der Schule geleisteten Arbeit. Am Beispiel des Gymnasiums Kirchheim bei München, soll gezeigt werden, wie mit Hilfe eines bewährten Qualitätsmanagementverfahrens (EFQM) unter Einbeziehung und Beteiligung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft langfristig, systematisch und nachhaltig in den Kernbereichen von Schule Entwicklungsvorhaben initiiert, erprobt und implementiert werden können.

Leitung: Matthias Wermuth (Schulleiter des Gymnasiums Kirchheim) und Dr. Klaus Wild (Universität Erlangen-Nürnberg und Deutsche Schulakademie)

#### **WS4: Formative und alternative Leistungsmessungen im Schulalltag umsetzen**

Die Potentiale testbasierter Förderkonzepte, Feedbackinterventionen und alternativer Methoden zur Leistungs- und Informationserfassung sind mittlerweile durch viele empirische Untersuchungen belegt. Zudem existieren seit längerem praxisnahe Konzepte, Unterrichtsmaterialien sowie Erfahrungsberichte zur Umsetzung entsprechender Förder- und Adaptionskonzepte. Hauptproblem vieler Schulen bleibt jedoch, wie derartige Konzepte und Methoden in den Schulalltag implementiert bzw. wie diese den konkreten individuellen schulischen Rahmenbedingungen angepasst werden können. Der Workshop klärt zu Beginn für die Thematik bedeutsame Termini, stellt aktuelle Diagnostikkonzepte vor und gibt einen Einblick in den Stand der empirischen Forschungslage. Über zwei Projekte mit zwei verschiedenen Diagnoseinstrumenten (Portfolio, Rubrics) wird der Frage nachgegangen, welche Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Förderkultur vorliegen müssen. Gemeinsam soll in diesem Zusammenhang eruiert werden, was Schulleitungen und Lehrkräfte für einen gelungenen Implementationsprozess unternehmen müssen.

Leitung: Prof. Dr. Michela Gläser-Zikuda und Dr. Florian Hofmann  
(Universität-Erlangen- Nürnberg, Lehrstuhl für Schulpädagogik mit  
Schwerpunkt empirischer Unterrichtsforschung)